

Vorbericht

# Haushaltsplanung 2019/2020

Rica Reinel-Langner/28. März 2019

---

## 1. Gesamtüberblick

### 1.1 Ergebnishaushalt

HHJ	2019 (ohne Auflösung Rückstellung SchuMF)	2019 (mit Auflösung Rückstellung SchuMF)	2020
Erträge aus lfd. Verwaltungstätigkeit	13.742.600,00 €	14.081.700,00 €	13.413.100,00 €
Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	13.778.300,00 €	13.778.300,00 €	13.851.600,00 €
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	- 35.700,00 €	303.400,00 €	- 438.500,00 €
Zinsen und sonstige Finanzerträge	10.200,00 €	10.200,00 €	10.200,00 €
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	109.200,00 €	109.200,00 €	90.000,00 €
Finanzergebnis	- 99.000,00 €	- 99.000,00 €	- 79.800,00 €
<b>Ordentliches Jahresergebnis</b>	<b>- 134.700,00 €</b>	<b>204.400,00 €</b>	<b>- 518.300,00 €</b>
außerordentliche Erträge	134.000,00 €	134.000,00 €	10.000,00 €
außerordentliche Aufwendungen	115.400,00 €	115.400,00 €	10.000,00 €
<b>außerordentliches Jahresergebnis</b>	<b>18.600,00 €</b>	<b>18.600,00 €</b>	<b>- €</b>
<b>Gesamtüberschuss/Gesamtfehlbetrag</b>	<b>- 116.100,00 €</b>	<b>223.000,00 €</b>	<b>- 518.300,00 €</b>
abzüglich Fehlbeträge aus Vorjahren (ord. Erg.)			
2011 (mit RL-Entnahme), beschlossen	- 1.708.196,11 €	- 1.708.196,11 €	
2012, beschlossen	- 556.970,63 €	- 556.970,63 €	
2013, beschlossen	2.232,10 €	2.232,10 €	
2014, geprüft	- 512.142,96 €	- 512.142,96 €	
2015, in Prüfungsvorbereitung	110.121,99 €	110.121,99 €	
2016	146.491,71 €	146.491,71 €	
2017	1.721.711,46 €	4.333.814,42 €	
2018	2.550.520,57 €	3.110.256,92 €	
<b>Ergebnis neu</b>	<b>1.637.668,13 €</b>	<b>5.148.607,44 €</b>	

**HH-Ausgleich**

### 1.2 Finanzhaushalt

HHJ	2019	2020
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	12.900.900,00 €	12.568.800,00 €
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	12.604.900,00 €	12.627.700,00 €
<b>Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>296.000,00 €</b>	<b>- 58.900,00 €</b>
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.808.400,00 €	1.156.400,00 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.888.200,00 €	1.603.600,00 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	- 79.800,00 €	- 447.200,00 €
<b>Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag</b>	<b>216.200,00 €</b>	<b>- 506.100,00 €</b>
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	3.335.800,00 €	- €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	3.843.500,00 €	509.300,00 €
<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 507.700,00 €</b>	<b>- 509.300,00 €</b>
<b>Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln</b>	<b>- 291.500,00 €</b>	<b>- 1.015.400,00 €</b>
<b>Zahlungsmittelbestand 31.12.2018</b>	<b>3.557.901,74 €</b>	

## 2. Ergebnishaushalt

### 2.1. Steuern

#### Grund- und Gewerbesteuer

Mit Beschluss der Steuersatzung zum 01.01.2017 gelten folgende Hebesätze für die Stadt Elsterwerda (BV VI/2016/067 vom 27.10.2016):

Grundsteuer A	295 v.H.
Grundsteuer B	395 v.H.
Gewerbesteuer	330 v.H.

Diese Hebesätze sollen unverändert bestehen bleiben und sind insofern Basis der Planschätzung.

Im Vergleich hierzu haben sich die **landesdurchschnittlichen Hebesätze (Land und Gemeindegrößenklasse)** wie folgt entwickelt:

<b>Basis</b>	<b>für HHJ</b>	<b>GrSt A (v.H.)</b>		<b>GrSt B (v.H.)</b>		<b>GewSt (v.H.)</b>	
		<b>Land</b>	<b>GGKL</b>	<b>Land</b>	<b>GGKL</b>	<b>Land</b>	<b>GGKL</b>
1995	1997	218		323		302	
1996	1998	220		325		304	
1997	1999	224		334		302	
1998	2000	225		338		293	
1999	2001	228		340		310	
2000	2002	229		342		286	
2001	2003	229		343		286	
2002	2004	232		349		323	
2003	2005	233		354		310	
2004	2006	240		360		315	
2005	2007	252		365		306	
2006	2008	256		369		323	
2007	2009	258		372		319	
2008	2010	264		374		319	
2009	2011	265	263	377	356	321	314
2010	2012	270	272	379	359	310	320
<b>2011</b>	<b>2013</b>	<b>273</b>	<b>272</b>	<b>383</b>	<b>361</b>	<b>324</b>	<b>318</b>
<b>2012</b>	<b>2014</b>	<b>280</b>	<b>277</b>	<b>385</b>	<b>363</b>	<b>315</b>	<b>321</b>
<b>2013</b>	<b>2015</b>	<b>280</b>	<b>284</b>	<b>385</b>	<b>368</b>	<b>305</b>	<b>326</b>
<b>2014</b>	<b>2016</b>	<b>290</b>	<b>289</b>	<b>390</b>	<b>372</b>	<b>310</b>	<b>327</b>
<b>2015</b>	<b>2017</b>	<b>295</b>	<b>295</b>	<b>395</b>	<b>373</b>	<b>320</b>	<b>326</b>
<b>2016</b>	<b>2018</b>	<b>300</b>	<b>301</b>	<b>400</b>	<b>378</b>	<b>315</b>	<b>326</b>
<b>2017</b>	<b>2019</b>	<b>305</b>		<b>405</b>		<b>320</b>	

GrSt = Grundsteuer

GewSt = Gewerbesteuer

GGKL = Gemeindegrößenklasse (5.000 bis 10.000 Einwohner)

Die Angaben für die Werte der Gemeindegrößenklasse liegen bislang nicht vor.

Die Durchschnittssätze des Landes werden für die Festsetzung der Zuweisungen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs herangezogen und die Durchschnittssätze für die jeweilige Gemeindegrößenklasse zur Beurteilung der kommunalen Leistungsfähigkeit.

Mit der obigen Übersicht wird erkennbar, dass der Steuerhebesatz der Stadt Elsterwerda für die Gewerbesteuer gegenwärtig gut den gegebenen Schwankungen standhalten kann, die Landeshebesätze der Grundsteuer jedoch weiterhin kontinuierlich ansteigen, so dass die Stadt Elsterwerda bereits wieder unter dem Durchschnitt des Landes liegt (siehe 2019).

Die Entwicklung der **Grundsteuer** stellt bislang eine relativ stabile Größe dar.

Die Auswirkungen der **Grundsteuerreform** sind gegenwärtig jedoch vollkommen unbekannt.

Das Bundesverfassungsgericht (BVerfG) hat am 10. April 2018 eine lang erwartete und grundlegende Entscheidung zur Grundsteuer getroffen.

Danach sind das Bewertungsrecht und die darauf basierende Grundbesteuerung auf Grund einer über Jahrzehnte entstandenen Wertverzerrung mit dem Gleichheitsgrundsatz des Grundgesetzes nicht vereinbar.

Der Bundesgesetzgeber ist aufgefordert, eine gesetzliche Neuregelung zu schaffen. Hierfür ist folgende Zeitschiene vorgegeben:

bis zum 31.12.2019	gesetzliche Neuregelung für das Bewertungsrecht
bis zum 31.12.2024	Umsetzung der Neuregelung

Diese Übergangsfrist zur Anwendung der Neuregelung wurde geschaffen, da ca. 35 Mio. Grundstücke neu zu bewerten sind. Mit der Schaffung dieser Übergangsfrist würdigt das BVerfG die hohe Bedeutung der Grundsteuer für die kommunalen Haushalte. In der Stadt Elsterwerda beträgt die Einnahme aus der Grundsteuer jährlich ca. 1,0 Mio. €.

Die Ermittlung der sog. Einheitswerte erfolgt durch die Finanzbehörden (Feststellungsbescheid). Damit ist ein Grundlagenbescheid für die Ermittlung des sog. Grundsteuermessbetrages gegeben. Der aus dem Einheitswert resultierende Messbetrag für die Grundsteuer wird der Kommune durch das Finanzamt mitgeteilt. Auf dessen Basis setzt die Gemeinde die Steuer fest (Messbetrag x Hebesatz).

Die Einheitswertfeststellung erfolgt immer auf einen Stichtag. Einheitswerte für Grundbesitz werden nach den Vorschriften des Bewertungsgesetzes in den „alten“ Bundesländern noch heute auf der Grundlage der Wertverhältnisse zum 01. Januar 1964 ermittelt. Hier wird nunmehr ein realitätsgerechteres Bewertungssystem gefordert. Die bisherige Aussetzung einer erneuten Hauptfeststellung der Einheitsbewertung über diesen langen Zeitraum führt in erheblichem Umfang zu Ungleichbehandlungen, die es nunmehr abzuschaffen gilt. Gem. § 21 Abs. 1 Bewertungsgesetz sollen die Hauptfeststellungen in regelmäßigen Abständen (aller 6 Jahre) erfolgen. Diese Bewertung wurde bisher ausgesetzt.

*Was bedeutet dies für die Kommune?*

Der Senat hat die Fortgeltung der nunmehr für verfassungswidrig befundenen Normen in der Übergangsfrist angeordnet. In dieser Zeit werden die gesetzlichen Regelungen in unveränderter Art und Weise wie bisher angewandt. D.h. zum einen gelten sie für die in der Vergangenheit festgestellten Einheitswerte und die darauf beruhende Erhebung von Grundsteuer und darüber hinaus zunächst bis zum 31.12.2019.

Weder das Verfahren zur Neubewertung der Grundstücke noch mögliche Auswirkungen können gegenwärtig eingeschätzt werden. Es bleibt abzuwarten, welche Grundlagen der Bundesgesetzgeber hierzu schafft. Fakt ist jedoch, dass es zur bundesweiten Neubewertung aller Grundstücke eines außergewöhnlichen Umsetzungsaufwandes im Hinblick auf Zeit und Personal bedarf.

Die **Gewerbsteuer** zeigt nach dem derzeitigen Stand entgegen der Entwicklung der Vorjahre weiterhin eine sehr komfortable Ertragssituation:

*Beträge in Euro*

	Plan 2016	Ergebnis	2017	Ergebnis	2018	Ergebnis
Grundsteuer A	20.000	19.923	22.900	24.021	22.500	24.267
Grundsteuer B	930.000	975.873	1.014.000	1.008.976	1.000.000	999.975
Gewerbsteuer	1.728.000	1.416.363	2.340.000	2.612.553	1.832.000 €	3.043.671

Auf die Einzahlungen aus Gewerbsteuer ist an das Land Brandenburg eine Umlage in Höhe von 35% des Grundbetrages (Einzahlungen ./Hebesatz) abzuführen.

Für das Jahr 2019 ff. wurde von 2 potentiellen gewerbsteuerzahlenden Unternehmen der Wegfall der Steuerzahlung aufgrund konzerninterner Umstrukturierungen angekündigt. Auf diese beiden Gewerbsteuerzahler entfiel ein Betrag von rd. 400.000 €.

Unter Berücksichtigung der vorgenannten Parameter wurde der Planansatz für 2019 neu mit 2.200.000 € festgelegt und ab 2020 ff. mit jährlich 2.000.000 €.

Zum Zeitpunkt der Berichterstellung beträgt der Gewerbesteuerertrag für das Jahr 2019 2.267.624,06 €, so dass davon ausgegangen werden kann, dass der Planansatz realistisch ist.

Eine weiterhin positive Entwicklung zeigen gegenwärtig die **Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer**.

Entsprechend der Ergebnisse der Vorjahre wurden die Planansätze beibehalten

	Plan 2018	Ergebnis 2018	2019 neu	2020 neu
GA Einkommensteuer	2.000.000 €	2.119.109 €	2.000.000 €	2.000.000 €
GA Umsatzsteuer	500.000 €	559.485 €	500.000 €	500.000 €

*Hinweis: Die derzeitigen Schlüssel für die Verteilung der Gemeindeanteile an den vorgenannten Steuern gelten bis 2020.*

## 2.2. Finanzausgleich/Finanzzuweisungen

*entsprechend der Mitteilung der Orientierungsdaten vom 01.08.2018 für 2019 ff. und ggf. vorliegender Bescheide*

### **Schlüsselzuweisung**

Die Schlüsselzuweisung für das Jahr 2019 wurde mit Bescheid vom 27.02.2019 festgesetzt. Der Planansatz wurde entsprechend des Bescheides angepasst.

Die Schlüsselzuweisung wird nach Ermittlung einer sog. „Bedarfsmesszahl“ (Grundbetrag x maßgebliche Einwohnerzahl) und unter Abzug der „Steuerkraftmesszahl“ (eigene kommunale Steuerkraft) festgesetzt.

Dies bedeutet, dass die Kommune bei einer hohen Steuerkraft des Vorvorjahres weniger „Bedarf“ hat und damit eine geringere Schlüsselzuweisung erhält.

*Entwicklung des Grundbetrages :*

HHJ	Betrag
2004	520,47 €
2005	709,06 €
2006	770,78 €
2007	783,36 €
2008	881,85 €
2009	931,41 €
2010	908,03 €
2011	875,73 €
2012	950,94 €
2013	995,02 €
2014	1.005,51 €
2015	1.045,50 €
2016	1.071,34 €
2017	1.134,45 €
2018	1.137,79 €
2019	1.241,86 €

Aufgrund der hohen kommunalen Steuerkraft im Jahr 2017 (Basis für 2019) ist eine deutliche Verringerung der Schlüsselzuweisung im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen.

*Entwicklung **allgemeine Schlüsselzuweisung:***

2014	2015	2016	2017	2018	2019
2.795.392	3.147.255	3.327.841	3.504.526	3.810.305	3.356.324 €
				somit	- 453.981 €

Hinzu kommt unverändert die Zuweisung in Form des sog. „Mehrbelastungsausgleichs“ aufgrund des Funktionsstatus der Stadt Elsterwerda (Mittelzentrum in Funktionsteilung mit Bad Liebenwerda) in Höhe von 400.000 € p.a.

Äußerst negativ entwickelt sich weiterhin die dringend erforderliche **investive Schlüsselzuweisung**:

2014	2015	2016	2017	2018	2019
376.533 €	358.967 €	313.879 €	256.485 €	206.798 €	130.173 €

Im Rahmen der Überarbeitung des Finanzausgleichgesetzes muss entgegen der bisherigen Befürchtungen nicht davon ausgegangen werden, dass diese Zuweisung perspektivisch komplett entfällt.

Im Jahr der Erstausschreibung (2005) erhielt die Stadt Elsterwerda eine Zuweisung in Höhe von rd. 950.000 €. Hier konnte wirklich noch von einer Investitionszuweisung gesprochen werden. Hingegen ist der Betrag für 2019 lediglich als eine Möglichkeit zur Anteilsfinanzierung einer nachhaltigen Maßnahme zu sehen.

Ziel muss es sein, Haushalte der Zukunft ohne ein strukturelles Ungleichgewicht aufzustellen, so dass im laufenden Haushalt Überschüsse zur Finanzierung von Investitionen erwirtschaftet werden können.

Hier ist jedoch nicht nur die Kommune mit ihren eigenen Möglichkeiten gefragt, sondern auch Bund und Land zur Schaffung notwendiger Rahmenbedingungen.

### **Orientierungsdaten für 2019 / Kreisumlage**

Die Orientierungsdaten für 2019 wurden am 01.08.2018 übermittelt. Zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung lagen die Bescheide weitestgehend vor, so dass die Planung auf die tatsächlichen Zuweisungen abgestellt werden konnte.

Der Hebesatz der Kreisumlage wird entsprechend der Beschlussfassung des Kreistages von bisher 43,99 v. H. im Jahr 2019 auf 42,5 v.H. und im Jahr 2020 auf 41,85 v.H. reduziert. Seit 2016 ist damit eine Gesamtreduzierung in Höhe von rd. 5 v.H. erfolgt (von 46,8 v.H.). Damit ist eine sehr deutliche Entlastung zugunsten der kommunalen Haushalte erfolgt. Der Landkreis hat das Signal der Kommunen unzweifelhaft aufgenommen.

Dass trotz der Absenkung des Kreisumlagehebesatzes eine Erhöhung des absoluten Aufwandes im vorliegenden Haushalt gegeben ist, hat seine Ursache in der hohen kommunalen Steuerkraft des Vorvorjahres. Basis für das Jahr 2019 bildet das Jahr 2017 und Basis für das Jahr 2020 das Jahr 2018. In beiden Basisjahren lagen alleine im Gewerbesteuerbereich Erträge von rd. 3,0 Mio. € vor.

Bereits mit der Aufstellung des Doppelhaushaltes 2017/2018 wurde auf diese Situation verwiesen.

*Auszug Vorbericht 2017/2018:*

„**ACHTUNG:** Für das Jahr 2019 ist zu beachten, dass aufgrund der sehr guten Ertragssituation im Steuerbereich sehr hohe Umlagegrundlagen für die Festsetzung der Kreisumlage (2019 auf Basis 2017) Folge sind! Daher muss zwingend aus den in 2017 und 2018 erwirtschafteten Überschüssen eine Zuführung in die Rücklage erfolgen, um das bestehende Defizit in 2019 auszugleichen. Die komfortable Situation in 2017 darf nicht dazu führen, den mittelfristigen Finanzplanungszeitraum außer Acht zu lassen.“

Die endgültigen Ergebnisse der turnusmäßigen Überprüfung des Finanzausgleichs bleiben noch abzuwarten. Ein entsprechender Auftrag wurde durch das Land Brandenburg bereits 2017 an das Finanzwissenschaftliche Forschungsinstitut an der Universität zu Köln vergeben.

### **2.3. Mieten (441100)**

Die Stadt Elsterwerda partizipiert von geringfügigen Mieteinnahmen insbesondere aus den Objekten Stadthaus und Sportpension (Betrieb gewerblicher Art).

Daneben hat die Stadt von der Gewerbe- und Gründerzentrum Elsterwerda GmbH (GGZ) im Jahr 1995 eine Mietvorauszahlung erhalten, die bis zum Ende der Laufzeit des Mietvertrages im Jahr 2020 ertragswirksam mit jährlich rd. 22.000 € aufgelöst wird. Danach gilt es einen neuen Mietvertrag zwischen der Stadt und der GmbH abzuschließen, der auch liquiditätswirksam wird. Dieser Sachverhalt wurde ab 2021 mit ebenfalls 22.000 € berücksichtigt.

### **2.4. Konzessionsabgaben (451100)**

Die Stadt Elsterwerda hat sowohl einen Konzessionsvertrag mit enviaM als auch mit SpreeGas.

In beiden Fällen musste aufgrund der aktuellen Verbrauchsentwicklung und im Rahmen des Vertrages mit enviaM aufgrund der Vorlage von Grenzpreistestaten verschiedener Unternehmen eine Reduzierung der Haushaltsansätze im Ertragsbereich wie folgt vorgenommen werden:

Produkt/Konto	Ansatz bisher	Ansatz neu
53.1.10.000/451100	220.000 €	190.000 €
53.2.10.000/451100	18.000 €	15.000 €



## 2.5. Sonstige Erträge

Sonstige Erträge aus Gebühren, Entgelten, Kostenerstattungen, Zuweisungen etc. bleiben relativ stabil. Veränderungen ergeben sich durch das Nutzungsverhalten, die Überarbeitung (Kalkulation) von Satzungen und auch durch Änderungen im Rahmen der ertragswirksamen Auflösung von Sonderposten.

## 2.6. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen

Den Schwerpunkt des Haushaltes auch im Doppelhaushalt 2019/2020 stellt die Entscheidung über die Auflösung der Rückstellung dar, die im Jahr 2011 und 2012 für eine mögliche **Umlagezahlung an den WAVE im Rahmen des Verfahrens zum Schuldenmanagementfonds** gebildet werden musste.

Rückstellung 2011	3.410.999,98 €
Rückstellung 2012	320.575,67 €
<b>Gesamt</b>	<b>3.731.575,65 €</b>

Die Entscheidung über eine Inanspruchnahme der Stadt Elsterwerda, als Mitgliedskommune des WAVE, hängt von dem Ergebnis der Prüfung der Leistungsfähigkeit ab. Die Mitglieder der SVV wurden regelmäßig über den Sachstand des Prüfungsverfahrens informiert, das mittlerweile seit Anfang 2017 andauerte.

Nach mehrfachen Anfragen und Bitten gegenüber dem Ministerium für Inneres und Kommunen des Landes Brandenburg (MIK) und der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB), aufgrund der Wichtigkeit nun endlich verbindlich zu einem Prüfungsergebnis zu gelangen, erhielt die Stadt Elsterwerda über den Wasser- und Abwasserverband Elsterwerda (WAVE) am 19.03.2019 die schriftliche Anhörung vom 12.03.2019.

Darin wird ausgeführt, dass die ILB beabsichtigt, gegenüber dem WAVE einen Feststellungs- und Leistungsbescheid zu erlassen, der nachfolgende Umlagezahlung durch die Stadt Elsterwerda abfordert:

2011	Leistungsfähigkeit in Höhe von	83.735,44 €
2012	Leistungsfähigkeit in Höhe von	136.842,34 €

Dieses Ergebnis entspricht voll umfänglich der Beurteilung durch die zuständige Kommunalaufsicht vom 14.08.2017.

Die errechnete finanzielle Belastbarkeit stellt dabei den fiktiv ermittelten Mehrertrag dar, den die Stadt Elsterwerda gehabt hätte, wenn die Hebesätze für Realsteuern der Jahre 2011 und 2012 mindestens denen der vergleichbaren Gemeindegrößenklasse entsprochen hätten.

Diese waren wie folgt:

Steuerart	Hebesatz E´da 2011 und 2012	Hebesatz Gemeindegrößenklasse 2011	Hebesatz Gemeindegrößenklasse 2012
Grundsteuer A	258 v.H.	263 v.H.	272 v.H.
Grundsteuer B	380 v.H.	356 v.H.	359 v.H.
Gewerbesteuer	300 v.H.	314 v.H.	320 v.H.

*Hinweis: Es wird allerdings lediglich auf die unter dem Durchschnitt liegenden Hebesätze abgestellt, nicht auf die darüberliegenden.*

Bereits mit der Aufstellung der Planung 2017/2018 wurde in 2017 eine teilweise Auflösung der Rückstellung in Höhe von 70 % integriert (Produkt 53.8.10.000, Sachkonto 458200). Diese konnte bislang nicht realisiert werden, da der Ausgang des Verfahrens nach Wechsel der Referatsleitung beim MIK wieder vollkommen unklar war.

Dem nunmehr auch schriftlich vorliegenden Ergebnis folgend, wurden nachfolgende Bilanzbuchungen abgeleitet und bereits realisiert:

HHJ	Rückstellungs- betrag	Auflösungsbetrag 70%	es verbleibt ein Risikobetrag	Bemerkung
2011	3.410.999,98 €	2.387.699,99 €		
2012	320.575,67 €	224.402,97 €		
<b>Summe</b>	<b>3.731.575,65 €</b>	<b>2.612.102,96 €</b>		
<b>Auflösung in Höhe von</b>				
2017 -	2.612.102,96 €		1.119.472,70 €	wie geplant
2018 -	559.736,35 €		559.736,35 €	50 % des Restbetrages, da zwar telefonische Info, aber noch keine schriftliche Anhörung der ILB vorliegt
2019 -	339.158,57 €		220.577,78 €	Rückzahlungsbetrag

Damit sind (lediglich) **5,91 %** der ursprünglich in den Jahren 2011 und 2012 zu bildenden Rückstellung tatsächlich aufwands- und liquidiätswirksam an das Land zurückzuzahlen.

Die nunmehr fast vollständige Auflösung dieser Rückstellung hat ein ebenso gravierenden Ergebniseinfluss wie in den Jahren der Bildung 2011/2012.

Damit müssen die Ergebnisse der Haushaltsjahre 2011 und 2012 (Bildung der Rückstellung) sowie 2017 bis 2019 (Auflösung der Rückstellung) immer eine Sonderbetrachtung erfahren und sind nicht mit „normalen“ Haushaltsjahren vergleichbar.

## 2.7. Personalaufwand

Die Prognose des Personalaufwandes richtet sich nach dem bereits im Dezember 2018 beschlossenen Stellenplan für die Jahre 2019 und 2020.

Dabei fanden Tarifiersteigerungen ebenso Berücksichtigung wie Stellenveränderungen, Änderungen der Arbeitszeitumfänge oder auch vorgesehene personelle Veränderungen.

Abweichungen in der Haushaltsdurchführung können sich insbesondere durch

- Stufenveränderungen in der Eingruppierung der Beschäftigten,
  - Änderung der Eingruppierungsvorschriften,
  - Langzeiterkrankungen,
  - Stellenanpassungen im Kita-Bereich aufgrund des Personalschlüssels,
  - Aufgabenerweiterungen
- ergeben.

Der Gesamtaufwand beträgt:

HHJ	2019	2020	2021	2022
Personalaufwand	3.226.400 €	3.209.200 €	3.234.300 €	3.316.200 €
Anteil am Aufwand aus lfd. Verwaltungstätigkeit gesamt	23,42 %	23,17 %	23,77%	24,17 %

## 2.8. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der Gesamtaufwand beträgt in den einzelnen Haushaltsjahren:

HHJ	2019	2020	2021	2022
Aufwand	1.885.400 €	1.960.700 €	1.693.200 €	1.705.200 €

Die größten finanziellen Umfänge nehmen in dieser Position ein:

HHJ	2019	2020	2021	2022
Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen - 521100	315.700 €	332.200 €	176.800 €	170.800 €
Bewirtschaftungskosten - 524100	517.900 €	518.300 €	517.900 €	523.200 €

Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen (521100)

Aufgrund der in den zurückliegenden Jahren stark defizitären Haushalte und dem Alter von Gebäuden und baulichen Anlagen hat die Stadt einen nicht unerheblichen Unterhaltungsstau zu verzeichnen. Aus diesem Grund sind weitere Kostensteigerungen zu verzeichnen. Priorität bei der Beseitigung bzw. schrittweisen Abarbeitung wird dabei auf die Bereiche Kindertagesstätten, Schule und Friedhöfe gelegt.

Im Bereich der Unterhaltung und Instandsetzung wird auf die nachfolgenden wesentlichen Maßnahmen (neben der allgemeinen jährlichen Unterhaltung) hingewiesen:

Produkt		Aufwand	2019 – Maßnahmen
11.1.59.000	Rathaus	90.000 €	Fertigstellung Umstrukturierung Standesamtsbereich, Trockenlegung und Entkernung EG, Glastrennwand Empfangsbereich, Sanierung Rückwand Garagen
12.6.19.000	Feuerwehr	45.000 €	Fassadendämmung und Renovierung Innenräume Feuerwehrojekt in Elsterwerda-Biehla
21.1.19.000	Grundschule	35.000 €	Erneuerung Bodenbelag Sonderpädagoge, Renovierung Computerecke, Schallschutz in 4 Klassenräumen
36.5.29.000	Kitas freie Träger	69.500 €	Kita Rasselbande: Einbau Fußbodentemperierung im Raum Krippe, Erneuerung Zaun, Renovierung der ehemaligen Horträume und Umstrukturierung der Kita-Räume Kita Waldwichtel: Erneuerung Hortgruppenraum einschl. Heizkörper, Türdurchbruch und Tür als Verbindung von 2 Gruppenräumen, Einbau von 3 neuen Türen vom Flur aus, Renovierung Flur und Erneuerung Teerweg
55.3.19.000	Friedhöfe	20.000 €	Bergfriedhof: Zaunerneuerung, Beleuchtung, malermäßige Instandsetzung innen

Produkt		Aufwand	2020 – Maßnahmen
11.1.59.000	Rathaus	62.000 €	Erneuerung Sockelputz, Einbau Trauzimmer im EG
11.1.69.000	Bauhof	62.700 €	Sanierung Dach Sozialgebäude
12.6.19.000	Feuerwehr	45.000 €	Renovierung Flurbereiche und Sozialtrakt Feuerwehrojekt in Elsterwerda
21.1.19.000	Grundschule	28.000 €	Erneuerung Bodenbelag Sonderpädagoge, Renovierung Computerecke, Schallschutz in 4 Klassenräumen, Renovierung Flur
36.5.29.000	Kitas freie Träger	91.000 €	Kita Stadtmäuse: Renovierung von 2 Gruppenräumen, Pflasterarbeiten im Hofbereich Kita Bremer Stadtmusikanten: Sanierung Betonfläche mit Abtreter, Erneuerung der Gehwege aus Betongehwegplatten, Fassadenanstrich mit kleinen Putzausbesserungen
55.3.19.000	Friedhöfe	18.000 €	Friedhof Biehla: Zaunerneuerung, Beleuchtung, Überholung Eingangstür

Unterhaltung von Geräten und Ausstattungen (522200)

2019: 124.700 €

2020: 116.700 €

Neben dem Erwerb / der Ersatzbeschaffung von kleineren Ausstattungen sind hier sämtliche Wartungsverträge und Unterhaltungskosten für die notwendige Informationstechnik integriert. Aufgrund der zunehmenden Aufgabenvielfalt, der steigenden Komplexität und der immer weitergehenden Digitalisierung aller Aufgabenbereiche, sind auch an dieser Stelle stetig zunehmende Kosten zu verzeichnen. Die weitergehende Digitalisierung der Prozesse ersetzt dabei jedoch nicht Personalkosten, denn jedes Verfahren muss auch entsprechend bedient werden.

**2.9. Abschreibungen – 571100 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten**

Der Abschreibungsaufwand wird entsprechend des bereits aktivierten Anlage- und Umlaufvermögens zzgl. der Fertigstellungen und der neu geplanten Maßnahmen hochgerechnet.

Es ergibt sich danach:

2019	1.246.400 €
2020	1.277.800 €

Dies entspricht ca. 9 % des Aufwandes aus der laufenden Verwaltungstätigkeit.

Dem gegenüber stehen nachfolgende Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (Förderungen, Beiträge, Spenden, sonstige Zuweisungen etc.):

2019	764.000 €
2020	793.800 €

Damit ergibt sich ein jährlicher Nettoaufwand von rd. 500.000 €.

**2.10 Erstattung an Gemeinden und Gemeindeverbände**

Neben der Kostenerstattung im Kita-Bereich an andere Kommunen spielt eine nicht unerhebliche Rolle die Abführung der Schulumlage an den Landkreis Elbe-Elster für die Kosten des integrierten Grundschulteils im Elsterschulzentrum mit ca. 100.000 €.

Neu aufgenommen ab 2020 wurde die Kostenerstattung (vorerst geschätzt 8.000 €) im Rahmen des Aufbaus einer zentralen Vergabestelle der Gemeinde Röderland, des Amtes Plessa und der Stadt Elsterwerda.

## 2.11 Heimat- und Kulturpflege

Berücksichtigt wurde im Haushalt 2019 ff. eine quantitative und qualitative Erhöhung kultureller Veranstaltungen zur strategisch besseren und höherwertigen Vermarktung der Kommune. Daneben wird 2019 das Naturparkfest in Kraupa durchgeführt, das einen entsprechend würdigen Rahmen erhalten soll.

## 3. Finanzhaushalt

### 3.1. Allgemein

Der Finanzplan schließt vorliegend wie folgt ab:

	2019	2020		
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	12.900.900,00 €	12.568.800,00 €		
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	12.604.900,00 €	12.627.700,00 €		
<i>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</i>	296.000,00 €	- 58.900,00 €		
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.808.400,00 €	1.156.400,00 €		
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.888.200,00 €	1.603.600,00 €		
<i>Saldo aus Investitionstätigkeit</i>	- 79.800,00 €	- 447.200,00 €		
<b>Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag</b>	<b>216.200,00 €</b>	<b>- 506.100,00 €</b>		
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	3.335.800,00 €	- €		
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	3.843.500,00 €	509.300,00 €		
<i>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</i>	- 507.700,00 €	- 509.300,00 €		
<b>Veränderung Zahlungsmittelbestand</b>	<b>- 291.500,00 €</b>	<b>- 1.015.400,00 €</b>		

*Auszug Leitfaden Prüfung doppischer Haushaltspläne:*

*Sind im Finanzhaushalt die 3 Salden aus*

- *Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit,*
- *Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit und*
- *Einzahlungen und Auszahlungen aus Liquiditätsreserven*

*negativ, dann ist dies noch mit den Haushaltsgrundsätzen vereinbar, wenn der Gesamtbestand der Zahlungsmittel am Jahresende positiv bleibt.*

Aufgrund der Tatsache, dass die Stadt Elsterwerda zum 31.12.2018 wieder über einen eigenen nicht unerheblichen Zahlungsmittelbestand verfügte, kann vorliegend von der Sicherung der geplanten Maßnahmen ausgegangen werden.

Zahlungsmittel 31.12.2018	3.557.901,74 €
Ermächtigungsübertragungen investiv aus 2018	- 1.258.675,48 €
Veränderung 2019 Gesamthaushalt	-291.500,00 €
Veränderung 2020 Gesamthaushalt	-1.015.400,00 €
Bestand neu	992.326,26 €

Daneben sind Mittel aus der Sonderrücklage vorhanden, die zum Zeitpunkt der Berichterstellung jedoch für das Vorjahr 2018 noch abgerechnet werden müssen.

### 3.2. Wesentliche investive Maßnahmen (Beträge in Euro)

Wesentliche Maßnahme (KA = Kommunal Eigenanteil)	2019 KA	2020 KA	2021 KA	2022 KA	2023 KA
Gemeindeorgane – NEU! – Bürger-Ideen-Budget	0	5.000	5.000	5.000	5.000
Allgemeine Verwaltung – Auf- und Umrüstung Hard- und Software / Einrichtung Büro	18.200	6.000	6.000	6.000	6.000
Grundstücksgeschäfte (2019 u.a. Vorkaufsrecht, sofern nicht förderfähig über ASZ)	20.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Bauhof – Ersatzbeschaffungen	7.400	4.200	6.000	10.600	9.800
Öffentlichkeitsarbeit – Ersatz Schaukasten	1.000	0	0	0	0
Personenstandswesen – Ergänzung Ausstattung Trauzimmer	0	1.200	0	0	0
Brandschutz - allgemein Ausrüstung/Ausstattung/Ersatzbeschaffungen	85.900	22.400	28.000	32.500	21.000
Brandschutz - Fahrzeuge (TLF)	130.000	3.500	30.000	40.000	125.000
Brandschutz - Löschwasserentnahmestellen	21.000	21.000	21.000	10.500	10.500
Schule - je 2 Klassensätze, 5 PC, Leinwand für Aula, Computertische, Vitriolen, Experimentiertisch	34.300	18.800	10.300	10.300	10.300
Schule – Eingangstreppe und Hof Haupteingang	0	100.000	0	0	0
Bibliothek – Beamer, Laptop, Stühle	1.000	5.000	0	0	0
Heimatspflege – Schautafeln i.R. Naturparkjahr	5.000	0	0	0	0
Kita Lindenhäuschen – Gerätehaus, Sonnenschirme, Gitterbetten, Ausstattung Personalraum und Bewegungsraum, Wasserspielplatz, Ausstattung für Außenbereich	14.400	6.400	13.500	12.000	0
Kita Lindenhäuschen – Anbau Gruppen-/Bewegungsraum - Erweiterung 10 Plätze	149.100	0	0	0	0
Kita BIK e.V. – Ausstattung angemietetes Hortgebäude	20.500	0	0	0	0
Kita Pappelweg – Anbau Fahrstuhl – Kosten Mittelübertragung; 2019 Förderung	-59.900	0	0	0	0
Offener Jugendtreff- Einrichtung	10.000	10.000	2.000	2.000	2.000
Spielplätze – Schrittweise Sanierung, 2019: Spielkombi am DGH Kraupa, 2023: Einfriedung Spielplatz Merzdorfer Straße	10.000	10.000	10.000	10.000	23.000
Sportvereinsförderung – gem. Sportförderrichtlinie	1.000	6.000	6.000	6.000	6.000
Öffentliches Grün – Ersatzpflanzungen aus Bau Kunstrasenplatz	2.300	0	0	0	0
Holzhoferaal – Teilerneuerung Sitzplätze auf Tribüne, Beleuchtung im Wegebereich des Sportgebäudes	10.600	10.000	0	0	0



Wesentliche Maßnahme (KA = Kommunal Eigenanteil)	2019 KA	2020 KA	2021 KA	2022 KA	2023 KA
Stadtkernsanierung – „Städtebauförderung“ - offene Sanierungsbeiträge	-50.000	-50.000			
Stadtkernsanierung – „Aktives Stadtzentrum“ – Nebenanlagen Weststraße, Abriss „Hoppenz“, Fassade Stadtkirche, perspektivisch: Beseitigung Missstände Berliner Straße 10 und Roßstraße 1, Brücke Promenade-Schlosspark, Denkmalsplatz, Nebenanlagen Bahnhofstraße etc.	387.900	143.500	114.000	114.000	170.000
Wasserturm Biehla – Förderung 2019 abgelehnt, derzeit noch keine Alternative	0	0	0	100	0
Brücke B 101 - Kosten Mittelübertragung aus 2018; 2019 Förderung	-281.000	0	0	0	0
Großenhainer Straße – Rad-/Gehweg und Beleuchtung	50.000	0	245.700	-100.000	0
Brücke Kotschka Floßkanal	0	19.000	0	0	0
Radweg L 82 – Restförderung und Beiträge nach Schlussrechnung	-17.200	0	0	0	0
Beleuchtungsmaßnahmen in Elsterwerda-Biehla (Maßnahme mit enviaM, Erdverkabelung) – Gartenweg, Breite Straße, Haidaer Straße, Bergstraße, Mühlengasse, Winterberg, Teil Berliner Straße, Am Hag, Kraupaer Straße	0	75.000	38.200	43.700	-34.000
Schleinitzweg – Pflege Ersatzpflanzungen	2.400	0	0	0	0
Ausbau Heideweg	10.000	60.000	0	0	0
Herstellung Barrierefreiheit an Bushaltestellen – Berliner Straße „Haus Winterberg“, Lindenweg, Vredener Straße	10.000	22.600	7.000	30.000	
Ausbau Roland –Schmid-Straße – Förderung noch fraglich, Umleitung problematisch	0	35.000		201.300	201.300
Elsterradweg – Anteilsfinanzierung - Maßnahme i.V.m. Landkreis	0	20.300	0	0	0
Sanierung Ludwig-Jahn-Straße – Beiträge (Rest)	-5.000	0	0	0	0
Beleuchtung – Beiträge (Reißdammstraße, Merzdorfer Straße)	-13.000				
Ausbau Ackerstraße – Beiträge	-82.000	0			
Beleuchtungsmaßnahmen - allgemein	5.000	5.000			
Friedhöfe – Bestuhlung in Biehla und Bergfriedhof, 3. Stelenanlage und Anbau einer Rampe an der Trauerhalle Bergfriedhof,	10.600	3.600	18.300	6.300	6.000
Ehrenfriedhof – Einfriedung - Kosten Mittelübertragung aus 2018; 2019 Förderung	-96.300	0	0	0	0
Wirtschaftsförderung – Grundstücksangelegenheit	14.200	0	2.500	0	0
Miniaturenpark – Funktionsanbau, Förderung derzeit noch offen	144.900	0	0	0	0
Stadthaus, Sportpension – kleinteilige Ausstattung, Stadthaus Restfömi Flügel	-5.700	300	300	1300	300
Finanzierungsmittel aus Gewinnausschüttung SWE	-64.200	-63.700	-62.700	-62.200	-40.000
Finanzierungsmittel aus investiver Schlüsselzuweisung	-130.300	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000



Die Möglichkeit der Durchführung der derzeit ab 2019 eingestellten Maßnahmen steht in Abhängigkeit der gegebenen eigenen finanziellen Möglichkeiten der Stadt sowie der Förderbedingungen und Höhe der Förderzuweisungen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs!

Sonstige Hinweise zum investiven Bereich:

➤ Sanierung Wasserturm Elsterwerda-Biehla

Der Förderantrag über die Aktionsgruppe LEADER wurde abgelehnt. Damit ist die Durchführung der Maßnahme in den Jahren 2019/2020 derzeit ausgeschlossen. Die bisher veranschlagten Mittel wurden wie folgt verschoben:

2022	
Einzahlungen (Förderung)	250.000 €
Auszahlungen (Kosten)	350.000 €
Eigenanteil	100.000 €

➤ Beiträge im Rahmen von Straßenbaumaßnahmen

Als kommunal sehr bedenklich stellt sich die derzeitige Diskussion um die Abschaffung von Straßenbaubeiträgen dar.

Entsprechend der zum Zeitpunkt der Planaufstellung gegebenen gesetzlichen Regelungen wurden im Planentwurf für die Jahre 2019 bis 2023 rd. 512.000 € Beitragszahlungen im Rahmen der vorgesehenen Maßnahmen integriert.

	2019	2020	2021	2022	2023 ff.	Gesamt
Stadtkernsanierung – Weststraße	- €	26.500,00 €				
Großenhainer Straße -Rad-/Gehweg				80.000,00 €		
Großenhainer Straße- Beleuchtung				20.000,00 €		
Gartenweg - Beleuchtung				5.000,00 €		
Breite Straße - Beleuchtung				7.500,00 €		
Haidaer Straße - Beleuchtung					17.000,00 €	
Bergstraße - Beleuchtung			5.000,00 €	2.800,00 €		
Mühlengasse - Beleuchtung			2.000,00 €			
Winterberg - Beleuchtung				6.000,00 €		
Heideweg - grundhafter Ausbau		80.000,00 €				
Berliner Straße - Beleuchtung			4.300,00 €			
Am Hag - Beleuchtung			1.500,00 €			
Roland-Schmid-Straße - grundhafter Ausbau					157.000,00 €	
Kraupaer Straße - Beleuchtung			3.500,00 €			
Ludwig-Jahn-Straße - grundhafter Ausbau	5.000,00 €					
Ackerstraße - grundhafter Ausbau	82.000,00 €					
Merzdorfer Straße - Beleuchtung	7.000,00 €					
<b>Summe</b>	<b>94.000,00 €</b>	<b>106.500,00 €</b>	<b>16.300,00 €</b>	<b>121.300,00 €</b>	<b>174.000,00 €</b>	<b>512.100,00 €</b>

**Diese Maßnahmen sind damit in Frage gestellt, sofern keine Beitragserhebung mehr möglich ist. Alternative Finanzierungen in adäquater Höhe sind nicht gegeben.**

#### 4. Haushaltsausgleich

Jahresbezogen schließen die Haushalte unter Beachtung der vorgenannten Punkte wie folgt ab:

	2019	2020
Überschuss ordentliches Ergebnis	204.400 €	
Defizit ordentliches Ergebnis		-518.300 €

Hierbei bleibt zu beachten, dass das Ergebnis 2019 die Auflösung der teilweisen Rückstellung für eine Umlage im Rahmen des Schuldenmanagementfonds in Höhe von rd. 340.000 € enthält.

Fehlbeträge aus den Vorjahren sind entsprechend vorzutragen, Überschüsse sind in die Rücklage zu überführen. Gem. § 63 BbgKVerf i.V.m. § 26 KomHKV ist der Haushalt unter Berücksichtigung von Fehlbeträgen aus den Vorjahren ausgeglichen darzustellen. Gelingt dies nicht, ist gem. § 63 Absatz 4 BbgKVerf ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen.

In den vorläufigen Ergebnissen der Jahre 2017 und 2018 sind erhebliche Auflösungsbeträge aus Rückstellungen integriert (rd. 3,2 Mio. Euro) und erhebliche Mehrerträge aus Steuern zu verzeichnen. Hierdurch ist es möglich, eine Überschussrücklage zu bilden, die wieder zum Ausgleich möglicher künftiger defizitärer Ergebnisse eingesetzt werden kann.

Unter Berücksichtigung der Ergebnisse (geprüft und vorläufig) aus den Vorjahren stellt sich die Entwicklung wie folgt dar:

HHJ	Ergebnis	Rücklagen- entnahme	verbleibendes Ergebnis	Vortrag	
2011	- 4.204.890,24 €	2.496.694,13 €	- 1.708.196,11 €	- 1.708.196,11 €	
2012	- 556.970,63 €	- €	- 556.970,63 €	- 2.265.166,74 €	
2013	2.232,10 €	- €	2.232,10 €	- 2.262.934,64 €	
2014	- 512.142,96 €	- €	- 512.142,96 €	- 2.775.077,60 €	
2015	110.121,99 €	- €	110.121,99 €	- 2.664.955,61 €	
2016	146.491,71 €	- €	146.491,71 €	- 2.518.463,90 €	
2017	4.333.814,42 €	- €	4.333.814,42 €	1.815.350,52 €	
2018	3.110.256,92 €	- €	3.110.256,92 €	4.925.607,44 €	2.428.913,31 €
				"nur" 3,5 Mio. € liquide Mittel	

2017 und 2018 mit Auflösung  
Rückstellung  
Schuldenmanagementfonds

Wäre Überschuss ohne  
kamerale Rücklage

## 5. Sonstiges

- Durch die Einführung des § 2 b Umsatzsteuergesetz werden sich in den Jahren ab 2020 weitere erhebliche Veränderungen für den kommunalen Haushalt ergeben. Die wirtschaftliche Tätigkeit der Kommune wird stärker betrachtet als bisher. Dies kann neben einem erheblichen Arbeitsaufwand jedoch auch in einigen Bereichen zu finanziellen Entlastungen führen (Vorsteuerabzug).
- Die Sonderfinanzierungsmaßnahme für das Stadthaus spiegelt sich in den Bereichen Zinsen und Tilgung wider, da es sich um ein kreditähnliches Rechtsgeschäft handelt. Der Vertrag endet im Juli 2022.
- Es sind keine neuen Schuldenaufnahmen vorgesehen. Tilgungen werden planmäßig geleistet.

Elsterwerda, 28.03.2019

---

Anja Heinrich

Bürgermeisterin

---

Rica Reinel-Langner

Kämmerin